Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 06.04.09

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/065(IV)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 18.03.2009	BG IV, Am Krökentor 1	16:30Uhr	18:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Bestätigung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift vom 21.01.09

4 Ausstellung "Otto Imperator. Kaisertum im ersten Jahrtausend" im Jahr 2012
Vorlage: DS0003/09

5 Benennung eines Platzes mit dem Namen "Martin-Luther-Platz"
Vorlage: A0207/08

5.1 Benennung eines Platzes mit dem Namen "Martin-Luther-Platz"
Vorlage: S0281/08

6 Skulptur "Der Gekreuzigte"
Vorlage: A0242/08

6.1 Skulptur "Der Gekreuzigte"
Vorlage: S0058/09

7 20 Jahre friedliche Revolution
Vorlage: I0398/08

8 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r
Stadträtin Karin Meinecke
Mitglieder des Gremiums
Stadtrat Eberhard Seifert
Stadtrat Martin Hoffmann
Stadtrat Rainer Löhr
Stadtrat Oliver Müller
Stadtrat Thomas Veil
Stadtrat Alfred Westphal
Sachkundige Einwohner/innen
Sachkundige Einwohnerin Dagmar Brüning
Sachkundige Einwohnerin Petra Schubert
Sachkundiger Einwohner Gerhard Unger
Geschäftsführung
Frau Silvia Hertel

Entschuldigt:
Beratende Mitglieder
Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann
Stadträtin Sabine Paqué
Stadtrat Michael Stage

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Kulturausschussvorsitzende Frau Meinecke eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 21.01.09

Bestätigung des Protokolls

7	0	1

4. Ausstellung "Otto Imperator. Kaisertum im ersten Jahrtausend"
im Jahr 2012
Vorlage: DS0003/09

Herr Prof. Puhle brachte die Drucksache ein. Er erläuterte, dass mit der Ausstellung „Otto Imperator“ ein Thema von europäischen Rang behandelt wird. Magdeburg spielt im Kontext dieser Thematik eine zentrale Rolle. Die Ausstellung stellt Magdeburg als Metropole des Mittelalters heraus. Mit der Stadt Ottos des Großen verbinden sich die Anfänge deutscher und europäischer Geschichte.

Auf Nachfrage von Herrn Veil, ob während der geplanten Ausstellungszeit in Deutschland konkurrierende Ausstellungen zum Thema Mittelalter stattfinden, teilte Herr Prof. Puhle mit, dass es einen Arbeitskreis „Geschichte“ gibt, in dem die vorgesehenen Ausstellungen für die kommenden Jahre diskutiert werden.

Herr Seifert begrüßte die Ausstellung „Otto Imperator“, da damit für die Stadt Magdeburg ein ganz besonderes Highlight geschaffen wird.

Herr Prof. Puhle informierte darüber, dass mit einem Zweckbau an der Südseite des Kulturhistorischen Museums das Problem der Ausstellungsfläche gelöst werden kann. Dieses Bauvorhaben ist bereits beim Kultusministerium angemeldet. Die Fläche, die für das Naturkundemuseum im 1. OG im Ostflügel bereitgestellt wurde, könnte mit dem Bauprojekt wieder zurückgewonnen werden. Die erste Teileröffnung des Museums für Naturkunde wird im Sommer sein.
Herr Prof. Puhle teilte weiterhin mit, dass 2011 der Deutsche Museumsbund zugesagt hat, seine Jahreshauptversammlung in Magdeburg durchführen wird.
Außerdem informierte er darüber, dass die Verwaltungsmitarbeiter des Museums auf Grund von brandschutztechnischen Bestimmungen aus dem Gebäude der ehemaligen Staatsbank ausziehen mussten und sich ihre Arbeitsräume jetzt in der Otto-von-Guericke Straße befinden.

Abstimmung zur Drucksache

7	0	0

5. Benennung eines Platzes mit dem Namen "Martin-Luther-Platz"
Vorlage: A0207/08

Herr Hesse vom Fachbereich 61 brachte die Stellungnahme der Verwaltung ein.
Er geht davon aus, das die Fraktionsgeschäftsstellen die Protokolle der Arbeitsgruppe „Straßennamen und Hausnummerierung“ erhalten. Diese AG hat für die im Antrag vorgeschlagene Fläche keinen einheitlichen Standpunkt gefunden. Als Alternative käme auch die Fläche südlich der Johanniskirche mit dem Benennungsvorschlag „Martin-Luther-Hain“ in Frage.
Die Verwaltung wird hierzu eine entsprechende Drucksache erarbeiten, die im Juni 2009 im Stadtrat zu erwarten ist.

Herr Müller legte dar, dass eine Benennung des Platzes in „Martin-Luther-Hain“ sicherlich möglich ist. Damit wäre der Antrag der Fraktion jedoch nicht erfüllt. Es wurde ganz bewusst der Platz südlich des Magdeburger Rathauses (- begrenzt von Teilen der Jakobstraße, der Ernst-Reuter-Allee und der Hartstraße) ausgewählt. Bereits seit längerer Zeit erfreut sich der namenlose Platz einer vielfachen kulturellen Nutzung. Der Martin-Luther-Platz wäre dann inmitten des Stadtzentrums, in unmittelbarer Nähe des Rathauses gelegen.

Herr Seifert erklärte, dass der Antrag grundsätzlich sehr gut ist. Ob die Bezeichnung „Martin-Luther-Platz“ oder „Martin-Luther-Hain“ gewählt wird, ist von nachgeordneter Bedeutung. Welcher Platz dafür in Frage kommt, sollte dann der Stadtrat entscheiden.

Herr Veil unterstützt die Aussage von Herrn Müller. Ein Platz mit dem Namen „Martin-Luther-Platz“ sollte an prominenter Stelle in der Stadt liegen. Dieses Anliegen wurde von Herrn Müller im Antrag überzeugend dargestellt. Den in der Stellungnahme von der Arbeitsgruppe „Straßennamen“ vorgeschlagene Alternativplatz hält er für nicht geeignet.

Herr Westphal unterstützt die Meinung von Herrn Veil. Die Alternative der Arbeitsgruppe „Straßennamen“ wäre keine gute Entscheidung, denn es handelt sich nicht um einen Platz im Sinne städtebaulicher Begrifflichkeit. Ein Platz benötigt ringsherum eine Fassung. Die Straße ist keine Fassung. Der Uni-Platz ist ein Platz. Es kann nicht jede Grünfläche mit einem Platz gleichgesetzt werden.

4	1	2

5.1. Benennung eines Platzes mit dem Namen "Martin-Luther-Platz"
Vorlage: S0281/08

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

6. Skulptur "Der Gekreuzigte"
Vorlage: A0242/08

Herr Seifert machte darauf aufmerksam, dass er 3 Anträge, die sich mit Kunstwerken befassen, welche 20 Jahre im Fundus eingelagert wurden, in den Stadtrat eingebracht hat. Er hofft, dass die beiden anderen Anträge noch in diesem Halbjahr den Stadtrat passieren.
Das Kunstwerk von Fritz Cremer stand jahrzehntelang in der Ruine der Johanniskirche. Mit dem Aufbau der Johanniskirche ist es richtigerweise eingelagert worden. Er spricht sich in seinen weiteren Ausführungen für eine Wiederaufstellung aus. Als Standort käme auch das künftige Lapidarium oder der Skulpturenpark in Frage.

Frau Dr. Laabs erwähnte, dass im Skulpturenpark des Klosters bereits eine Figur von Fritz Cremer „Der Aufsteigende“ steht. Sie hält es deshalb für unangebracht, die 2. Figur daneben zu stellen. Es sollte aber darüber nachgedacht werden, ob diese Skulptur hinter der Johanniskirche aufgestellt werden kann.

Frau Meinecke machte darauf aufmerksam, dass der Antrag ein Prüfauftrag ist, so dass auch Vorschläge für andere Standorte gemacht werden können.
Von dem Vorschlag seitens der Verwaltung (– Standort Lapidarium) ist sie nicht überzeugt, denn Lapidarium ist eine Sammlung von Werken aus Stein; hier würde die Bronzefigur unpassend erscheinen. Die Aufstellung in Nähe zur Johanniskirche wäre möglich.

Herr Westphal, Herr Hoffmann und Herr Veil sprechen sich für einen Standort nord-östlich der Johanniskirche aus.

Frau Schubert regte an, auch einen Standort in Erwägung zu ziehen, der evtl. eine Aufwertung des Stadtteils Salbke mit Kunst bewirken könnte.

Frau Schweidler sprach sich für einen Standort an der Johanniskirche aus und will sich darum bemühen, diese Idee aufzunehmen.

Der Kulturausschuss bringt einen Änderungsantrag ein.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, die Skulptur von Fritz Cremer „Der Gekreuzigte“ nordöstlich der Johanniskirche wieder aufstellen zu lassen.

Abstimmung zum Änderungsantrag:

7	0	0

6.1. Skulptur "Der Gekreuzigte"
Vorlage: S0058/09

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

7. 20 Jahre friedliche Revolution
Vorlage: I0398/08

Frau Schweidler erinnerte hier an den Stadtratsbeschluss vom 04.12.08, indem der OB beauftragt wurde, für das Haushaltsjahr 2009 40 T€ für die Veranstaltungen im Zusammenhang dem 20. Jahrestages der friedlichen Revolution einzustellen. Mit diesen Mitteln sollen die Projekte des Arbeitskreises „Magdeburg 2009 - 20 Jahre friedliche Revolution“ unterstützt werden. Neben dem Büro des OB ist das Kulturbüro in diesem Arbeitskreis vertreten. Die Veranstaltungsreihen sind in der o.g. Information aufgelistet.
Abschließend erwähnte Frau Schweidler, dass die Partnerstadt Nashville ein großes Interesse daran hat, mit exponierten Veranstaltungen auf dieses wichtige Ereignis hinzuweisen.

Auf Nachfrage von Herrn Löhr zur Finanzierung der Fotoausstellung teilte Frau Schweidler mit, dass der Finanzierungsplan dem Protokoll als Anlage beigefügt wird.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

8. Verschiedenes

Frau Meinecke erinnerte daran, dass der Stadtrat beschlossen hat, Herrn Cragg nochmals verschiedene Standorte anzubieten. Hierzu hat Herr Cragg in einem Brief geantwortet, dass er sehr gern nach Magdeburg kommt und sich die angebotenen Standorte anschauen möchte. Der KA wird dann ggf. eine Sondersitzung einberufen.

Herr Westphal teilte mit, dass am 7. Mai die Preisverleihung der Kaiser-Otto-Stiftung stattfindet. Die Veranstaltung beginnt ab 17.00 Uhr im DOM. Des Weiteren war er bei Herrn Prof. Göbel in Halle, um den Entwurf der Medaille des Preisträgers zu bestätigen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Karin Meinecke	Silvia Hertel
Vorsitzende/r	Schriftführer/in